

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297762
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Georg-Schumann-Straße 209a
Gem. * Fl-stck. * Flur	Möckern * 127/1
Bauwerksname	Turnhalle des Männerturnvereins Möckern; heute Sporthalle Georg-Schumann-Straße

Kurzcharakteristik

Turnhalle in offener Bebauung im Hof, mit Büste von Friedrich Ludwig Jahn; rückwärtig im Grundstück Georg-Schumann-Straße 209 in einem geschlossenen Mietshausquartier liegend, gelber Klinkerbau mit zwei eisernen Mauerankern, ortsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

In rückwärtiger Lage auf dem vom Männer-Turnverein zu Möckern erworbenen Grundstück entstand im Jahresverlauf 1899 eine Turnhalle, in etwa zeitgleich ein Mietwohngebäude an der Leipziger Ausfallstraße in Richtung Halle/Saale. Ein älteres Wohnhaus wurde abgebrochen und Architekt Albert Wolf für die Ausführung, wohl auch für die umzusetzenden Planzeichnungen, gewonnen. Die Turnfläche der Halle wurde mit 344 Quadratmetern angegeben. Vorgesehen war zudem ein Anbau, in dem eine Hausmannswohnung einzurichten war, über einem Erdgeschoss mit Vorsaal, zwei Zimmern, Garderobe und Abort. Im darüber liegenden Stockwerk sollte die Wohnung drei um einen Vorsaal gruppierte Stuben, eine Kammer sowie Küche und ein Privet im Treppenhaus umfassen. Nach Ausreichung der Genehmigung im Juli des Jahres übernahm der Bau- und Maurermeister Alfred Schichtholz aus Möckern die Ausführungsarbeiten. Ende Oktober 1899 war der Bau vollendet. 1927 wurde im Zusammenhang mit dem Antrag für eine Turnfilm-Vorführung in der Halle erwähnt, dass der Turnverein 1861 Leipzig-Möckern auch eine Halle in der Knopstraße 21 sowie den Turn-, Spiel- und Sportplatz An der Wettinbrücke in der Elsteraue betreibt. Umbauten im Parterre des Hallenanbaus fallen ins Jahr 1931, die Installation einer neuen Heizungsanlage durch das Hochbauamt der Stadt Leipzig in 1996. Bereits 1997 war das Grundstück geteilt worden (Halle nun 127/1, das Mietshaus 127/2). Turnhalle und der zweigeschossige linksseitige Anbau zeigen mit ihrer dunkelgelben Klinkerfassade gleiche Gestaltungsmerkmale, der hohe Hallenbau zudem Pilastergliederung und einen Dreiecksgiebel. Hier ist in einer Nische eine Büste des deutschen Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn eingestellt. Nach erfolgter Sanierung durch das Sport- und Bäderamt der Stadt Leipzig kommen auch die beiden schmiedeeisernen Maueranker wirkungsvoll zur Geltung. Unpassend und störend für den Gesamteindruck des Bauensembles wirkt die vor die Schauseite des Anbaus gesetzte gewendelte Fluchttreppe. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen, architekturgeschichtlichen und ortsgeschichtlichen Wert. Zudem ist die Turnhalle ein sport- und sozialgeschichtliches Zeugnis für die Sportentwicklung in Leipzig und Umgebung um das Jahr 1900. LfD/2020

Datierung 1899 (Turnhalle); 1899 (Bildwerk)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LIX/48/10
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schaal, Robert
Beschreibung	Turnhalle im Hof, mit Büste von Friedrich Ludwig Jahn



Fotonummer	F 09297762 A
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Turnhalle



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

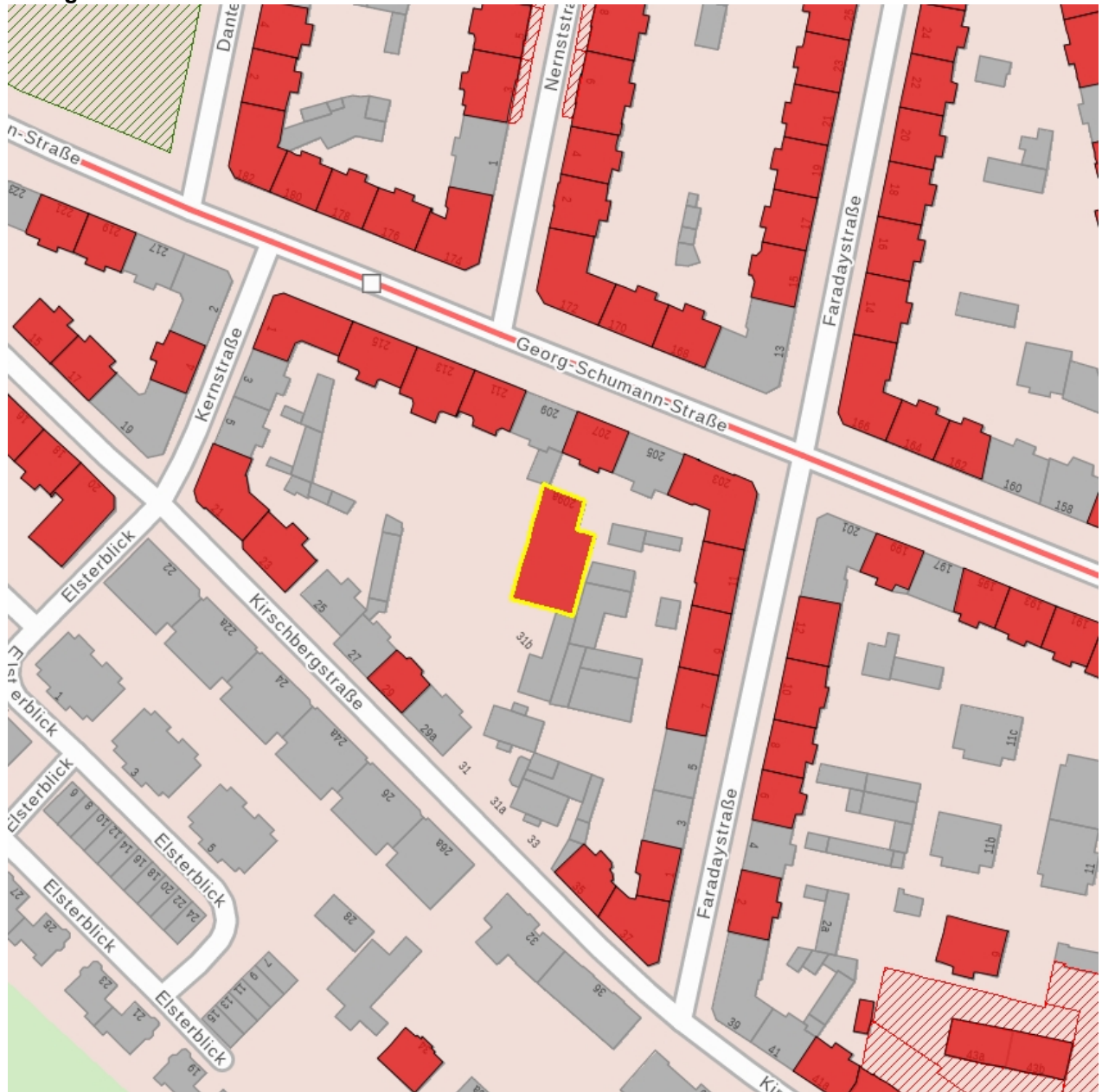
F 09297762 B
2021
Nitzsche, Mathis
Turnhalle



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297762 C
2021
Nitzsche, Mathis
Turnhalle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

